



Sammlung Theaterzettel

Die Hermannsschlacht.

Kleist, Heinrich von

1901-10-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. Oktober 1901.

11. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hermannsschlacht

Vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich von Kleist.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Hermann, Fürst der Cherusker . . .	Herr Götz.	Just, Fürst der Cimbern	} Verbündete Roms	Herr Voi'in.
Thusnelba, seine Gemahlin . . .	Frl. Wittels.	Queltar, Fürst der Nervier		Herr Schödl.
Rinold } seine Knaben . . .	Hl. Grözner.	Aristan, Fürst der Ubier	Herr Kötert.	
Abelhard } . . .	Hl. Fisch.	Quintilius Varus . . .	Herr Eckelmann.	
Eginhard, sein Rath . . .	Herr Jacobi.	Ventidius, Legat von Rom . . .	Herr Köhler.	
Luitgar, dessen Sohn . . .	Hr. Kallenberger.	Septimius, römischer Anführer . . .	Herr Weger.	
Egbert, ein cheruskischer Heerführer . . .	Herr Möller.	Leuthold, ein Waffenschmied . . .	Herr Eichrodt.	
Gertrud } Frauen Thusnelba's . . .	Frl. Burger.	Hally, dessen Tochter . . .	Frl. Fischer.	
Bertha } . . .	Frl. Wagner.	Rudolf } ihre Bettern . . .	Herr Krebs.	
Marbod, Fürst der Sueven . . .	Herr Godeck	Ralf } . . .	Herr Sachs.	
Attarin, sein Rath . . .	Herr Hecht.	Ein Cherusker . . .	Herr Lösch.	
Komar, suevischer Hauptmann . . .	Herr Welde.	Ein Cheruskerhauptmann . . .	Herr Hildebrandt.	
Wolf, Fürst der Ratten . . .	Herr Ernst.	Ein römischer Hauptmann . . .	Herr Starke II.	
Thuiskomar, Fürst der Sitambrier . . .	Herr Tietsch.	Eine Altraue . . .	Frl. v. Rothenberg.	
Dagobert, Fürst der Marsen . . .	Hr. Vanderstetten.	Ein Weib . . .	Frau De Lant.	
Selgar, Fürst der Brutterer . . .	Herr Loberg.	Ein Mädchen . . .	Frl. Breisch.	
		Ein römischer Bote . . .	Herr Peters.	
		Chilberich, ein Zwingerwärter . . .	Herr Moser.	

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Anfang präzise 7 Uhr.

Ende 1/2 10 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Verkauft: Frau Blocke-Seindl.

Eintritts-Preise.

Nummerirte Plätze.		Sperre im I. Parquet		Mk. 3,50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk. 6.— per Platz	Sperre im II. Parquet			2,50 " "
3. u. 4. Reihe . . .	" 5.— " "	Nicht nummerirte Plätze.			
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . .	" 3.— " "	Stehplatz im Parquet			2,50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	" 2.— " "	Parterre			1,50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	" 1,50 " "	Gallerieloge			—,80 " "
Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe . . .	" 2,50 " "	Galerie			— 40 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe . . .	" 1,20 " "				

Galerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Stufenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Samstag, den 26. Oktober 1901. 2. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung B).

Chor - Benefice.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.